

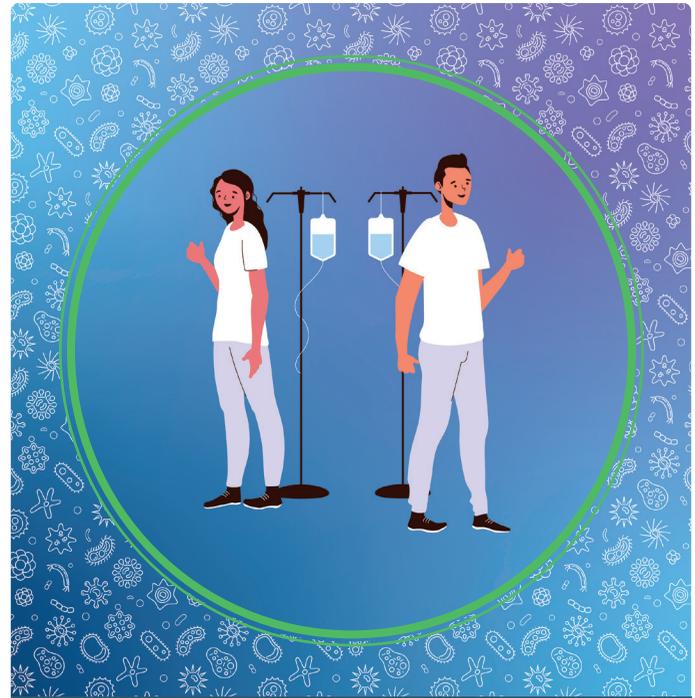


**UKS**  
Universitätsklinikum  
des Saarlandes

## KONTAKT

### Universitätsklinikum des Saarlandes

Innere Medizin I – Onkologie, Hämatologie,  
Klinische Immunologie und Rheumatologie  
Gebäude 41 (IMED), D - 66421 Homburg  
[www.uks.eu/onkologie](http://www.uks.eu/onkologie)



Innere Medizin I – Onkologie, Hämatologie,  
Klinische Immunologie und Rheumatologie

## Neues Körperpflege-Konzept Sichere & wasserfreie Körperwäsche für immunsensible Patientinnen und Patienten

INFOS FÜR PATIENTINNEN & PATIENTEN



Der Inhalt des Flyers/Posters wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Herausgeber ist verantwortlich für den Inhalt: Innere Medizin I – Onkologie, Hämatologie, Klinische Immunologie und Rheumatologie, UKS

002 002 1032 \_ 02 \_ 2024



## Sehr geehrte Patientinnen & Patienten der Inneren Medizin I des UKS,

hämatologische und onkologische Erkrankungen sowie Therapien führen häufig zu Zuständen schwerer Abwehrschwäche. Um Patientinnen und Patienten der Hämatologie und Onkologie im Krankenhaus möglichst umfassend vor Gefahren zu schützen, die beim Waschen mit Wasser entstehen können, hat das UKS in enger Abstimmung mit der Krankenhaushygiene des UKS ein neues Konzept für die Körperpflege von Patientinnen & Patienten während deren stationären Aufenthalts in der Klinik für Innere Medizin I beschlossen.

### Warum „waschen ohne Wasser“?

Im Allgemeinen assoziieren wir mit Wasser immer Sauberkeit und Hygiene. Bei genauerer Betrachtung kann vom Wasser aber auch eine Gefahr ausgehen. Zum einen gibt es Gefahren bei der **Nutzung des Wassers, das aus der Leitung kommt**. Diese Gefahren minimieren wir, indem wir spezielle Wasserfilter verwenden. Aber auch vom **Abwasser** können Gefahren ausgehen. Natürlich ist Abwasser kein „sauberes Wasser“, sondern mit Keimen belastet, die sich in Rohrleitungen ansiedeln. Gelangt Wasser in den Abfluss, können durch Spritzwasser oder Aersole, die Kontakt mit den Keimen in der Rohrleitung hatten, Keime aus dem Abflussrohr auf die Oberflächen im Bad verstreut werden.

**Diese Keime sind für Menschen mit einem intakten Immunsystem in der Regel kein Problem, für Patienten mit geschwächtem Immunsystem haben sie aber eine andere Bedeutung.**

## Maßnahmen

Wir wollen Sie mit möglichst großer Sicherheit vor diesen Keimen aus den Rohrleitungen im Klinikum schützen. Daher haben wir verschiedenen Maßnahmen ergriffen, die wir Ihnen hier erläutern wollen.



**Waschbecken:** Neben den Filtern auf dem Wasserhahn haben unsere Waschbecken spezielle Abflüsse, die Keime in der Nähe des Abflusses deutlich reduzieren können.



**Die spezielle Bauart unserer Toiletten** reduziert die Verbreitung von Keimen ebenfalls. Wir bitten Sie zusätzlich darum, immer den Deckel zu schließen, bevor Sie die Spülung betätigen.



Die Nutzung der Duschen konnten wir über ein neues Konzept in der Körperpflege ersetzen: **das wasserfreie Waschen**. Dieses Konzept wird in den Niederlanden flächendeckend in Krankenhäusern eingesetzt und ist auch in Deutschland in Risikobereichen schon verbreitet. Es wird mit vorkonfektionierten warmen Waschhandschuhen gearbeitet, die entweder mit Seife oder mit desinfizierenden Lösungen getränkt sind. Auch für die Haarpflege gibt es entsprechende Lösungen. Dadurch bekommen wir eine deutlich höhere Sicherheit, als bei einer fortgesetzten Nutzung der Duschen im Krankenhaus. Die ersten Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten zu diesem neuen Konzept sind positiv.



Bitte denken Sie immer daran, **Ihre Pflegeprodukte** nicht offen am Waschbecken stehen zu lassen, sondern **im Schrank verschlossen** zu halten.



Nach Benutzung des Bads können Sie gerne mit einem **Desinfektionstuch für die Oberflächen** abwischen. Außerdem sollten Sie sich nach Benutzung der Toilette und immer vor dem Verlassen des WCs die Hände desinfizieren.